

Der Einsame

Wann meine Grillen schwirren,
Bei Nacht, am spät erwärmten Herd,
Dann sitz' ich, mit vergnügtem Sinn,
Vertraulich zu der Flamme hin,
So leicht, so unbeschwert.

Ein trautes, stilles Stündchen
Bleibt man noch gern am Feuer wach.
Man schürt, wann sich die Lohe senkt,
Die Funken auf, und sinnt und denkt:
Nun abermal ein Tag!

Was Liebes oder Leides
Sein Lauf für uns daher gebracht,
Es geht noch einmal durch den Sinn;
Allein das Böse wirft man hin.
Es störe nicht die Nacht.

Zu einem frohen Traume
Bereitet man gemach sich zu.
Wann sorgelos ein holdes Bild
Mit sanfter Lust die Seele füllt,
Ergiebt man sich der Ruh.

O wie ich mir gefalle
In meiner stillen Ländlichkeit!
Was in dem Schwarm der lauten Welt
Das irre Herz gefesselt hält,
Giebt nicht Zufriedenheit.

Zirpt immer, liebe Heimchen,
In meiner Klause eng und klein.
Ich duld' euch gern: ihr stört mich nicht.
Wann euer Lied das Schweigen bricht,
Bin ich nicht ganz allein.

*Texte de Karl Gottlieb Lappe (1773 - 1843), "Der
Einsame", 1801*

Musique de Franz Schubert (1797-1828) "Der Einsame", op. 41, D 800 (1825?)

Le Solitaire

*Quand mes grillons chantent,
La nuit, près de l'âtre chauffant tard,
Quand je m'assois avec plaisir
Familialement près du feu,
Si léger et sans souci.*

*Pendentif une petite heure confortable, tranquille
On reste encore avec plaisir éveillé près du feu,
On tisonne quand les flammes faiblissent,
Les étincelles volent et on ressent et on pense :
Un jour de plus est passé !*

*Ce que l'amour ou le chagrin
Nous avons distribué pendant sa course
Est passé à travers notre esprit ;
Le mal seul sur le rejeté,
Pour qu'il ne trouble pas la nuit.*

*Pour un rêve agréable
On se prépare soi-même,
Et quand, exempt de souci, une douce image
Remplir l'âme avec un plaisir tendre,
On s'abandonne au repos.*

*Oh, comme je me plais
Dans ma paisible vie rustique !
Dans le tumulte du monde bruyant
Le cœur sans repos serait tenu captif
Et ne trouverait jamais la satisfaction.*

*Chantez toujours, chers grillons,
Dans ma cellule étroite et petite.
Je vous accepte volontiers : vous ne me dérangez pas,
Quand ton chant rompt le silence,
Je ne suis plus entièrement seul.*